



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Joachim Hanisch, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Haushaltsplan 2015/2016;

**hier: Erhöhung der Ausgaben für die Jugendarbeit auch im Jahr 2016
(Kap. 10 07 TG 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Bei Kap. 10 07 Tit. 684 78 wird der Ansatz für das Jahr 2016 um 1.620,0 Tsd. Euro von 13.939,5 Tsd. Euro auf 15.559,5 Tsd. Euro erhöht.

Bei Kap. 10 07 Tit. 685 78 wird der Ansatz für das Jahr 2016 um 180,0 Tsd. Euro von 4.504,4 Tsd. Euro auf 4.684,4 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

Begründung:

Die CSU hat es in ihrem Antrag 17/3939 bereits treffend ausgeführt: „Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, aber auch angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, wie der Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, dem Umgang mit Neuen Medien oder auch der zunehmenden Drogenkriminalität insbesondere im ostbayerischen Grenzraum, kommt der Jugendarbeit steigende Bedeutung für die gesamte Gesellschaft zu. Jugendarbeit trägt in erheblichem Maße präventiv dazu bei, persönlichen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Mit der im vergangenen Jahr erfolgten Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms der Staatsregierung wurden Schwerpunkte der künftigen Jugendarbeit benannt, deren Umsetzung mit einer Erhöhung der Fördermittel noch besser erfolgen kann. Insbesondere die Stärkung der Jugendverbandsarbeit, die Ausweitung von Jugendbildungsmaßnahmen, Strukturverbesserungen für Jugendliche mit Migrationshintergrund, die Förderung schulbezogener Jugendarbeit sowie die Etablierung neuer Fachprogramme erfordern eine Aufstockung der staatlichen Zuschüsse. Zudem soll nicht zuletzt die im Bayernplan enthaltene deutliche Forderung nach stärkerer staatlicher Unterstützung der Jugendarbeit und das klare Bekenntnis in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten im November 2013 zu einer Stärkung des Ehrenamts und der Jugend auch in einer verbesserten Mittelausstattung Ausdruck finden. Darüber hinaus ist hinsichtlich der Geschäftsstelle des Bayerischen Jugendrings sowie des Instituts für Jugendarbeit in Gauting wegen steigender Personalkosten auf Grund stetiger Aufgabenerweiterungen ebenfalls eine Erhöhung des Haushaltsansatzes für das Jahr 2015 notwendig.“ Eben dies gilt auch für das Jahr 2016.